

## Druha dželba.

### 10) Serbow wóteny kraj.

Bassolo z muskim chorom w.K.A.Kocora.

Wěsch ty tón kraj, hdzež ſlěborni ſo ſchprewja a rěčki mjenſche ſchworeža po boku? Tén hordy lěž a horu wobrubjeja wot pôldnja jaſznoh' k ranin, k wječoru. Wěsch ty mi kraj, wet hórkow pschecjehnjenj a w ſhłodku pôldnych ſchtomow ſbožowny? Schfit dweju kralow na njón wupſchestrjenj jón kryje a je měra wjeſzely:

Mы знаемъ тон ренски крај,  
Мы вѣмъ јон о хай, о хай!  
То је та херска Еузика,  
Та Пруска а та Саксонска!

Wěsch ty tón kraj, hdzež džaknu bróſdu wora lud ſprózniwy a pôdži ſahrody? Hdzež khudy ſwój kruſchki neſe ſ kózdom dwora a wſchudžom nadeindžesch dom hospodny? Wěsch ty mi kraj, hdzež narod dobry, ſprawny ſo čeſnje kubla, ſlutny, ſpoſojny? po duſchnoscjach a pobožnoſczi ſjawni, we kſchiwdach czidi, w horju ſcjerpliwj:

Mы знаемъ тон люд а крај,  
Зих хона, хуки, хай, о хай!  
Чесч добрыхъ людji науједziez,  
До Сербов края дурибisch hiež.

Wěsch ty tón lud, hdzež ſtrowe rože kczěja na ſiczkach ſwérnych, čeſných holicžow? kíž dowěrnje ſo ſ milých wóczkow ſměja, we twjerdym džele poſne radoſcžow; wěsch ty mi lud, hdzež kručzi hóley khodža, čeſcž nanow, nadobni kaž ſemjenjo? Zich čeſcža wſchudže, witaja a rodža, ſu w krwawnej bitwje traſchni mužojo:

## Zweite Abtheilung.

### 10) Der Wenden Vaterland.

Bassolo mit Chor von K. A. Käger.

Kennst du das Land, wo Silberwellen ſchäumet die Spree, und Bäche rieseln um ſie her, vom hohen Wald und Bergen ſtolz umſäumet ringsum von allen Seiten wie zur Wehr? Kennst du das Land, von Hügeln grün durchwoben, im Schatten ſeiner Bäume glückbewußt? zwei Herrſcher haben ihren Schild erhoben, Zu decken ihm des goldnen Friedens Lust!

Wir kennen dieses ſchöne Land,  
Wir wissen, wo es Jeder fand:  
Die Wendenlaſitz iſt's, bekannt  
Im Preußen- und im Sachſenland.

Kennst du das Land, wo ſeinen Acker bauet ein mühsam Volk und pflanzet Gärten ſich? wo ſtets der Arme ſeine Gabe ſchauet, wo Jeder hat ein gäſtlich Haus für dich? kennst du das Land, deß Volk die Treue liebet, ſich redlich nährt und gern den Frieden wahrt, noch Gottesfurcht und jede Tugend übet, das Leid erträgt und wär' es noch fo hart?

Wir kennen dieses ſchöne Land,  
Wir wissen wo es Jeder fand:  
Willſt du ein folches Volk wo fehn,  
Mußt in das Wendenland du gehn.

Kennst du das Land, wo holde Rosen blühen auf zücht'gen Wangen trauter Mägdelein, in deren Blicken Treu' und Wahrheit glühen, die trotz der ſchwersten Müh' am Lied ſich freun? Kennst du das Volk, wo Bursch'n man kann ſehen ſo felsenfest und doch ſo mild, ſo weich, der Väter Stolz und werth der höchften Höhen, im Streite tapfer, kämpfend Löwen gleich?